2015 Jahresbericht



Die Christliche Gemeinde in Dürrmenz e.V.



Januar/Februar: Kinderfasching



Mai/Juni: Jugendwochenende



März/April: Stadtputzete



Sportturniere



Juli/August: Jugendförderung



September/Oktober: Mission



November/Dezember; Seniorentreffen



Finanzen

Vorwort



Im vergangenen Jahr standen die Zeichen auf Erneuerung und Zukunft:

So wurde Anfang 2015 sowohl eine überarbeitete Satzung verabschiedet als auch ein neuer Vorstand gewählt.

Wir haben uns außerdem über die Geburt von vier Erdenbürgern gefreut und durften im Sommer und im Herbst Traugottesdienste für zwei neue Ehepaare feiern.

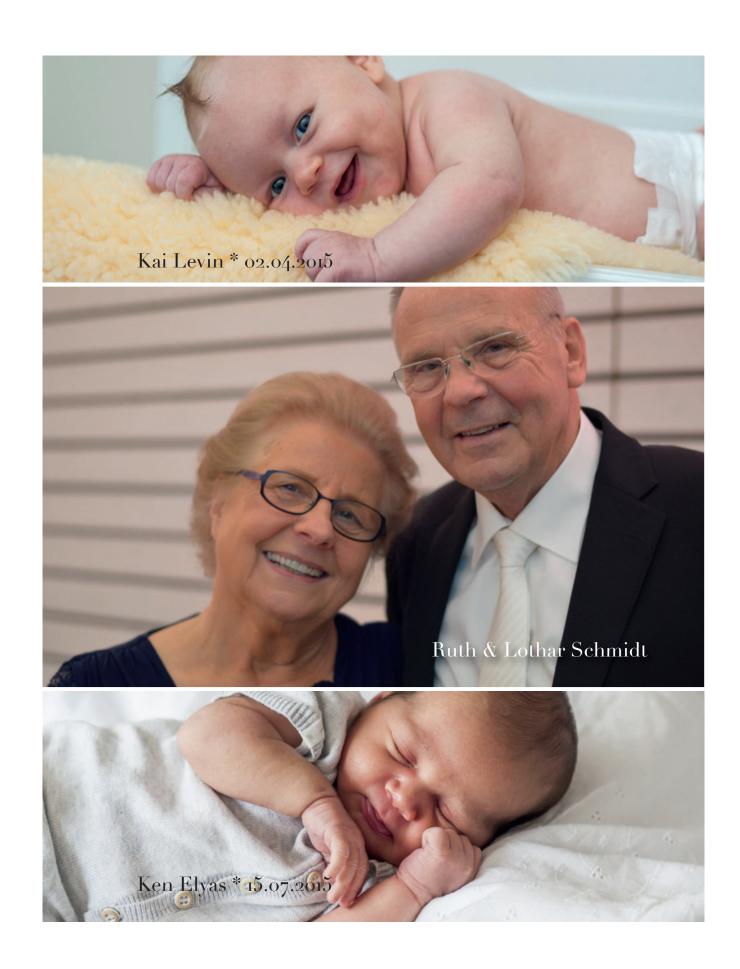
Besonders freue ich mich darüber, dass wir das Angebot für die Kinder und Jugendlichen halten und erweitern konnten. Dazu gehören zum Beispiel die "D-Boyz" mit ihrer Breakdance-Gruppe oder das süddeutsche Jugendwochenende mit dem Seminarangebot über Zeitmanagement.

Den Kindern und Jugendlichen eine positive, von christlichen Werten geprägte Umgebung zu schaffen, in der sie ihre Persönlichkeit entwickeln können und eine Perspektive für ihr Leben bekommen, ist eine unserer Haupttätigkeiten und die beste Investition für die Zukunft.

Daher möchte ich allen, und vor allem den vielen Jugendlichen danken, die einen Großteil ihrer Freizeit für diese Arbeit investieren. Es ist eine Freude zu sehen, wie sich die jungen Menschen bei uns im Verein wohlfühlen und sich für ein Leben entsprechend den christlichen Werten interessieren.

Im nachfolgenden Bericht über das Jahr 2015 geben wir einen Einblick in unser Gemeindeleben.

Johannes Schmechel (Gemeindevorsteher)



Geburten, Jubiläen & Hochzeiten



Geburten, Jubiläen & Hochzeiten













Januar / Februar

März / April

Ansparen auf die romantische Art

"Herzlich willkommen zu unserem Valentinsabend", begrüßte Moderatorin Elise die rund 50 Gäste am Valentinssamstag. Die 17-jährige ist Teil der U18, die Eltern und Ehepaare zu einem abwechslungsreichen Abend im Gemeindesaal von DCG Dürrmenz geladen hatte.

Mit Hilfe der Gruppenleiter und einigen Eltern hatte die U18-Gruppe ein Menü vorbereitet. Neben Erbauung und Austausch rundeten einige Programmpunkte der U18 den Abend ab.

"Wir haben uns dieses Projekt "Valentinsabend" mit den Gruppenleitern ausgedacht", erläutert Elise. "Alle konnten sich in dem Bereich einbringen, wo sie am meisten Spaß haben und ihre Fähigkeiten liegen. Außerdem hoffen wir auf eine kleine Spende der Gäste für unsere Is-

Damit knüpften die Jugendlichen an gute Erfahrungen an, die sie mit einem ähnlichen

rael-Tour."

Gemeinschaftsabend im Jahr 2013 zu diesem Zweck gemacht hatten. 2016 soll es mit der ganzen Jugendgruppe nach Israel gehen, und dafür sparen sie seit bald zwei Jahren.

Der heutige Valentinsabend sei aber auch ein Dank für die Unterstützung, die die Teenager insbesondere durch Eltern und Jugendarbeiter erfahren, so Elise.

Der Abend sei "rundum gelungen", wie Teilnehmerin Elisabeth Hohmann findet. "Umso mehr hoffe ich, dass sie auch ihrem Sparziel nähergekommen sind!"

Prinzessinnen und Ritter einem Schatz auf der Spur

50 Kinder im Alter von 2 bis 12 Jahren trafen sich am Dienstag, den 17. Februar 2015, um gemeinsam Fasching zu feiern.

Eine ganze Schar Prinzessinnen tippelte aufgeregt den Weg zum Jugendhaus von DCG Dürrmenz hinunter. Ihnen folgten Ritter, Cowboys und Feen. Endlich konnte die Party losgehen. Eröffnet wurde der Nachmittag mit einem Festmahl.

Gestärkt, gestiefelt und gespornt liefen die Kinder anschließend nach draußen, um Aufgaben zu erfüllen, die sie zuletzt zu einem Goldschatz führten. Nachdem der Schatz gehoben war und die Kinder stolz ihre Goldbeutel gesichert hatten, konnten sie anschließend noch basteln oder sich einfach die leckeren Pizzabrötchen schmecken lassen.

Viel zu schnell fanden Prinzessin und Ritter sich wieder auf dem Rücksitz von Mamas Auto auf dem Weg nach Hause vor.

Januar / Februar März / April











Juli / August











Januar / Februar

März / April

"Ziele schaffen Fokus und Fokus schafft Energie"

"Nach diesem Wochenende habe ich mir vorgenommen, mir hohe Ziele zu setzen!", sagt Johan. Der 21-jährige Student aus Eisingen war einer der Teilnehmer des Jugendwochenendes im Februar für die süddeutschen Ortsgemeinden von DCG.

Am Samstagmorgen hatte es einen besonderen Programmpunkt gegeben: Rund 500 Teenager und junge Erwachsene lauschten dem Vortrag eines erfolgreichen Firmenmanagers. Das Thema: Zielmanagement.

"Ziele schaffen Fokus und Fokus schafft Energie", ließ dieser die Zuhörer wissen. Kein Ziel zu haben führe zu Demotivation. Man müsse sich ein konkretes Ziel setzen. Mit der nötigen Disziplin sei es möglich, dieses zu erreichen. "Und dann hast du richtig Energie und kannst vieles im Leben erreichen!" Damit sprach der europaweite Firmenchef aus eigener Erfahrung.

"Unser Anliegen war, den Jugendlichen eine neue Perspektive zu geben", so Gemeindeleiter Christoph Matulke. "Viele machen sich keine oder kaum Gedanken über ihre Zukunft oder tendieren zu einer Art "Null-Bock-Stimmung". Mit dem Vortrag wollten wir die jungen Menschen motivieren und den Glauben an sich selbst und ihre Fähigkeiten stärken. Hier werden professionelle Werkzeuge vermittelt, seine Zeit besser zu managen. Das gilt nicht nur für die eigene Karriere, sondern auch im ideellen oder gemeinnützigen Bereich. Es gibt

wohl kaum eine Schule, an der man lernt, was es bedeutet, sich Ziele zu setzten und dafür zu kämpfen. Dazu muss man lernen, das Wesentliche vom Unwesentlichen zu unterscheiden – und wenn junge Menschen das früh lernen, ist es umso besser."

Auch der Jugendgottesdienst am Abend war vom Thema "Ziele" geprägt. Nicht nur im Berufsleben, sondern auch im persönlichen Christenleben sei es wichtig, Aufgaben nicht vor sich herzuschieben, so Matulke. "Auch im geistlichen Leben kann man Aufgaben sehen, die wie Berge scheinen." Diese gelte es anzupacken.

"Ganz klar motiviert" ist Johan von diesem Wochenende. "Ich habe selbst beobachtet: Je älter man wird, desto mehr lernt man sich und seine Grenzen kennen. Das kann dazu führen, seine Ziele niedrig zu halten. Eigentlich will ich schon immer eine eigene Firma aufmachen. Aber auf der anderen Seite empfinde ich, dass ich nicht so der Typ dafür bin. Aber jetzt habe ich neuen Mut, was anzupacken. – Es gibt keine geborenen Geschäftsmänner, man muss sich den Erfolg erarbeiten!"

Der Dreck muss weg!



Getreu diesem Motto bewaffnete sich am Freitag und Samstag je eine rund 15-köpfige Gruppe der U18 von DCG Dürrmenz samt Gruppenleitern mit Müllsäcken und Handschuhen zur Stadtputzete.

Die Reinemachzone erstreckte sich entlang der Enz vom Herrenwaag bis hin vor die Tore des Gartenschaugeländes.

"Es hat sich gelohnt", erzählt Frank Seiter, einer der Gruppenleiter. Vom Katzenskelett über einen Ausweis und unzählige Paar Schuhe bis hin zu einem Grill sei alles dabei gewesen. "Samstagabend waren alle Säcke voll –

geschätzte 300 Kilo Müll! Jetzt ist das Enzufer wieder sauber!"

Das gute Wetter trug zur guten Stimmung bei und die Arbeit an der frischen Luft ließ die Butterbrezeln vom "dürrmenzbäcker" doppelt so gut schmecken. "Wir sind gerne wieder dabei!" schließt Seiter und spricht damit wohl für die ganze Gruppe.

Januar / Februar März / April Mai/Juni











Juli / August

September / Oktober

November / Dezember



Januar / Februar

März / April

Einheitliche Zustimmung zur neuen Satzung

Am 9. Februar 2015 wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung von der Christlichen Gemeinde in Dürrmenz e.V. eine neue Satzung beschlossen. Die Zustimmung war einstimmig.

Eine der wesentlichen Änderungen in der überarbeiteten Fassung der Satzung sieht beispielsweise verbindlich vor, spätestens alle drei Jahre eine Neuwahl der Vorstandsmitglieder durchzuführen. "Damit ist zukünftig eine fortwährende Erneuerung sichergestellt und durch jüngere Personen kommen auch neue Impulse", freut sich der erste Vorsitzende Johannes Schmechel.

Im Laufe des Jahres 2014 wurden die Vereinssatzungen aller deutschen Ortsvereine der DCG überarbeitet. Dieser Prozess fand in Abstimmung mit den örtlichen Finanzämtern und Amtsgerichten statt und war im Vorfeld von der renommierten Rechtsanwaltskanzlei Ebner-Stolz beratend begleitet worden.

Offenheit und Transparenz in Bezug auf die Finanzen gegenüber der Vereinsbasis sind dem Vorstand besonders wichtig. Daher sei es sehr erfreulich, dass die bisher gelebte Praxis, jährlich über die Zahlen des Jahresabschlusses sowie die Vereinstätigkeiten zu berichten, nun in den Satzungen verankert sei, so Schmechel.

Bei der Entscheidungsfindung innerhalb des Vorstands sei ein wichtiges Merkmal, dass nicht die Mehrheit entscheidet, sondern dass es um Einstimmigkeit, also um Einheit und Konsens geht. "Es ist wichtig, aufeinander zu hören und zu einer Lösung zu finden, die alle mittragen", so Christoph Matulke, Vorsteher von DCG Deutschland. Auch diese Vorgehensweise wurde in den Satzungen der Ortsvereine verankert.

Im Ganzen gesehen wird die so gelebte Satzung zu einer noch gedeihlicheren Vereinsarbeit beitragen. Die Neufassung wurde am 10.04.2015 im Vereinsregister beim Amtsgericht Mannheim unter VR 510599 eingetragen und kann unter www.dcg-duerrmenz.de eingesehen werden.

Breakbeats, Trikkles & Moves

"Nicht jeder Junge fährt nur auf Fußball ab." Das finden auch acht Jungs von DCG Dürrmenz und setzen ihre unbändige Energie beim Breakdance ein.

"D-Boyz" nennen sich die Jugendlichen zwischen 12 und 20 Jahren und der Kopf der Gruppe ist der 20-jährige Samy. Er hat die Gruppe ins Leben gerufen, nachdem er sich mit Hilfe von Videos einiges selbst beigebracht hat. "Von DCG Dürrmenz sind wir acht Jungs, aber wir haben auch ein internationales Netzwerk. Auf Instateilen wir untereinander Fotos und Clips!"

Einmal wöchentlich trifft sich die Gruppe im Gemeindezentrum, um gemeinsam Moves einzuüben. "Moves – so heißen die verschiedenen Tanzfiguren beim Breakdance", erklärt Samy. Heute proben sie für einen kleinen Auftritt am kommenden Sonntag.

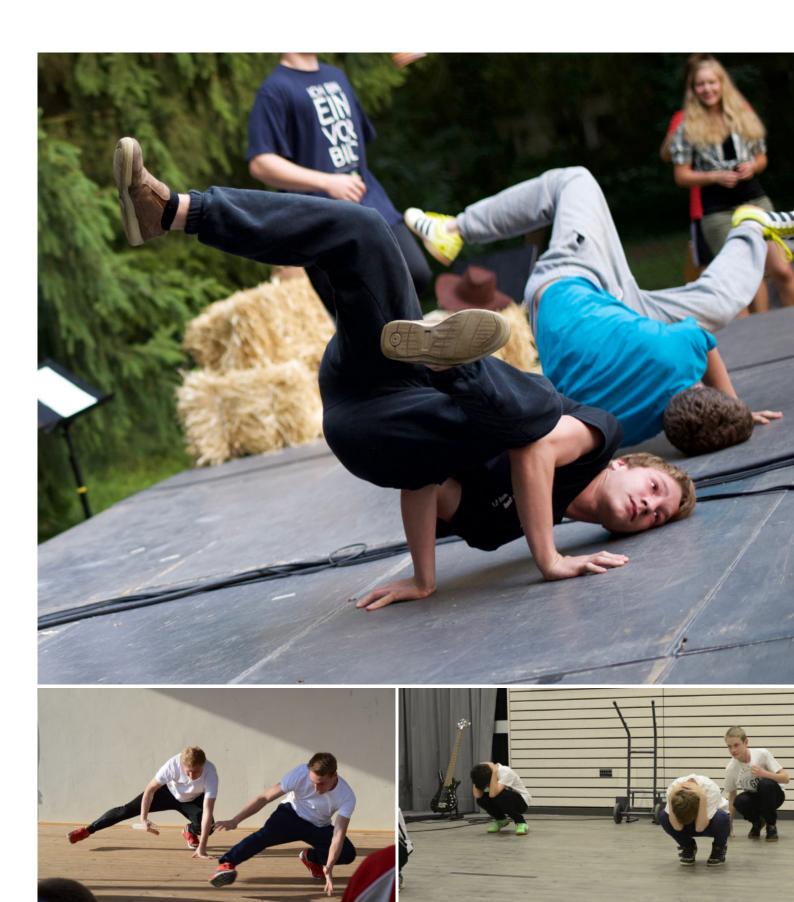
Bevor es aber richtig abgeht, sind Dehn- und Aufwärmübungen angesagt. Mindestens 45 Minuten. Es ist faszinierend zu beobachten, wie gründlich und gewissenhaft die Jugendlichen sich biegen und strecken. "Ohne das geht gar

nichts", betont Samy mit Nachdruck. "Die Verletzungsgefahr wäre sonst viel zu groß!"

Dann legen die D-Boyz los. Kräftige Beats begleiten die Breakdancer bei ihren Moves, die alle verschiedene Namen tragen wie "Windmill", "Babyfreeze" und "Headspinn". Nacheinander tritt ein Mitglied der D-Boyz in die Kreismitte und versucht sich in einer dieser Tanzfiguren. Im Team feilen sie an den einzelnen Moves und geben sich gegenseitig Hilfestellung. "Es ist einfach motivierend, wenn man die eigenen Fortschritte und die der anderen sieht", meint der 15-jährige Julian.

Es macht wirklich Spaß, den D-Boyz beim Training zuzuschauen. Ihre Freude am Breakdance und ihre gute Stimmung sind gut spürbar und das wirkt ansteckend. Das Publikum am Sonntag kann sich freuen – auf Beats, Moves und ansteckend gute Laune!

Januar / Februar März / April **Mai/Juni**



Juli / August

September / Oktober

November / Dezember

Bis ins Viertelfinale kam die U16-Mannschaft der Jungs beim internationalen Fußballturnier von BCC in Norwegen. Die Mädchen schieden beim Elfmeterschießen im Halbfinale aus.

Siegerehrung beim Junior Cup für die 7 bis 12-jährigen Kinder.









In diesem Jahr holten die U16-Jungs beim Liga-Süd-Turnier den vierten Platz beim Fußball, die Mädchen lagen auf dem fünften.

Sportturniere

Auch beim internationalen DCG-Cup 2015 war DCG Dürrmenz mit einer Herren- und einer Damenmannschaft vertreten.









Mittlerweile schon Tradition hat der "Brunstadlauf" während der Sommerkonferenz in Norwegen. Das Team von DCG Dürrmenz belegte hier den 3. Platz.



Gruppenfoto beim Abschlusswochenende der LigaSüd-Saison. Beim diesjährigen Turnier der U20/22 hat die Mädchenmannschaft den 4. Platz belegt.

Sportturniere







Januar / Februar

März / April

Dürrmenzer Filmteam gewinnt Drohne

"Einfach fett!" freut sich der 16-jährige Dennis und blickt stolz auf den gewonnenen Teampreis, eine Drohne. "Damit können wir in Zukunft noch professioneller drehen!"

Das vierköpfige Filmteam der Ortsgemeinde Dürrmenz hatte sich auf der diesjährigen Sommerkonferenz von BCC im August ehrenamtlich bei der Filmproduktion "God Morgen Brunstad" ("Guten Morgen Brunstad") beteiligt.

Diese Sendungen werden an den Veranstaltungstagen für die Konferenzteilnehmer ausgestrahlt. Unter der redaktionellen Leitung von BrunstadTV (BTV) haben Filmteams der Ortsgemeinden Möglichkeit, mitzuwirken. Dieses Jahr wurden zwei Drohnen für das engagierteste Team und den besten Beitrag ausgelobt.

"Oft sind es Rückblicke auf den Vortag, z.B. kurze Zusammenfassungen von Gottesdiens-

ten und Aktivitäten, die erstellt werden. Aber auch kreative Interviews oder lustige Beiträge kommen in der Sendung", erläutert Christian, der Kopf des BTV-Teams Dürrmenz. "Es macht richtig Spaß, uns da einzubringen. Zum einen knüpft man internationale Kontakte, zum anderen ist es ein schnell sichtbarer Erfolg: Oft sehen wir unsere Produktionen schon am nächsten Tag im Fernsehen!"

Dass die vier Jungs am Ende den Preis für das größte Engagement insbesondere aufgrund "hoher Einsatzbereitschaft über das geforderte Maß hinaus" erhielten, macht sie nicht nur stolz. "Ganz klar, das motiviert" sagt Dennis, "und macht Lust auf weitere Dreharbeiten!"

"Schöne Erinnerungen schaffen"

Sonntagmorgen. Auf "Hallelu-Hallelu-Hallelu-Hallelujah", folgt ein lautes "Praaai-set den Herrn!" Mit Begeisterung versuchen die Kinder der kleinen Kinderstunde sich gegenseitig zu übertönen.

"Das macht ihnen jedes Mal Spaß", lacht Judith. "Wir singen immer mehrere Bewegungslieder am Anfang, und dieses muss auf jeden Fall dabei sein!"

Mit ihrem Team hat sie die Kinderstunde heute vorbereitet. Das Thema ist "Mein Freund Jesus". "Mir liegt am Herzen, dass die Kinder Jesus als Freund kennenlernen. Ein Freund, mit dem sie über alles reden können und der sie versteht und sie genau so liebt, wie sie sind", sagt Judith und fügt hinzu: "Nicht zuletzt wollen wir mit der Kinderstunde schöne Erinnerungen schaffen!"

Nach einer kurzen Erzählung dürfen die Kinder noch etwas Basteln. "Das wird eine Schultüte, weil morgen Schulanfang ist", erklärt der 6-jährige Dominik stolz, während er den bunten Pappkarton beklebt. "Und da kommt sogar noch was rein!", meint er freudig.

Vom heutigen Thema weiß Dominik nicht mehr so viel, als er später mit seinem Freund die Süßigkeiten aus der Schultüte nascht. Aber dass sie sich auf die nächste Kinderstunde freuen, darin sind sich beide einig.

Januar / Februar März / April Mai/Juni





















Januar / Februar

März / April

Erlös geht an Familienherberge Lebensweg

Mit einem Kinder- und einem Verkaufsstand nahm DCG Dürrmenz erstmalig am diesjährigen Dürrmenzer Herbstmarkt teil.

Die kleinen Besucher konnten sich am Stand von DCG Dürrmenz schminken lassen, Steine bemalen oder Nachtlichter gestalten.

"Kinder und Jugendliche stehen im Fokus unserer Vereinsarbeit, deswegen war es für uns naheliegend, Kinderprogramm anzubieten", so Magdalena Seiter, eine der Organisatorinnen. Und mit Blick auf die Besucherzahlen: "Es freut mich sehr, dass es offensichtlich gut ankommt!" Nebenan gab es Windlichter, Herbstdeko und Gläser im Shabby-Chic-Stil zu erstehen, die eine Gruppe von DCG Dürrmenz selbst hergestellt hatte. Auch hier hoffte Seiter auf viel Kundschaft, hatte der Verkauf doch indirekt auch mit Kindern zu tun: "Den Erlös spenden wir an den Verein "Familienherberge Lebensweg", um den Aufbau der Familienherberge in Illingen-Schützingen und dadurch die Familien mit schwerkranken Kinder zu unterstützen."

Freude mit den Glaubensgeschwistern in Bulgarien über neuen Versammlungsort

Am 17. Oktober feierte die Gemeinde in Dobarsko, Bulgarien den ersten Gottesdienst in frisch renovierten Räumlichkeiten. Helmut Seiter von DCG Dürrmenz war einer der internationalen Gäste am Einweihungsfest.

Die Freude bei den bulgarischen Glaubensgeschwistern ist groß darüber, endlich einen Ort mit ausreichend Platz und Ausstattung zur Verfügung zu haben.

Diese Freude teilt Helmut Seiter mit ihnen. Seit über 30 Jahren reist er regelmäßig in Begleitung nach Bulgarien. "Die Menschen hier liegen mir sehr am Herzen. Viele leben dort in bitterer Armut", weiß er. "Unser Anliegen ist es, ihnen sowohl praktische als auch geistliche Hilfestellung zu geben. Ich erzähle den Menschen, wie ich durch Gottes Wort glücklich geworden bin.

Was man selbst erlebt hat, was einem selbst geholfen hat, das kann auch anderen Menschen helfen."

Inzwischen gibt es vier kleine Gemeinden in Bulgarien. Die insgesamt 70 Glaubensgeschwister treffen sich zwei Mal jährlich zu christlichen Konferenzen, an denen auch Helmut Seiter teilnimmt. "Dass wir nun diese Räumlichkeiten zur Verfügung haben, ist unglaublich schön", findet Helmut Seiter. "So eine Entwicklung habe ich mir damals nicht vorstellen können, als wir das erste Mal nach Bulgarien gereist sind."

Januar / Februar März / April Mai/Juni











Juli / August

September / Oktober

November / Dezember





Januar / Februar

März / April

Zehn Jugendliche belegen neuen Bibelunterricht

Noch wissen die vier Jungs und sechs Mädchen nicht genau, was sie das nächste viertel Jahr erwartet. "Auf jeden Fall wird es interessant und abwechslungsreich", verspricht Ralf Schmidt.

Ende November startete für den Jahrgang 2000 der Bibelunterricht. Der Kurs ist vergleichbar mit der Konfirmation. An insgesamt zehn Abenden sollen zentrale Themen der Bibel beleuchtet werden. Zum Einstieg ging es heute erst einmal um die Bibel selbst.

"Weitere Themen sind zum Beispiel "Bekehrung" und "Der Heilige Geist"", erzählt Schmidt, der den Bibelunterricht seit Jahren im Team begleitet. "Dabei ist uns besonders wichtig, die Themen so zu vermitteln, dass es leicht verständlich für die Teenager ist."

Während die Kursteilnehmer am Anfang noch etwas verhalten waren, entwickelte sich bald ein Gesprächskreis, in dem die Jungs und Mädchen auch ihre Erwartungen an den Kurs nannten.

Ein weiterer Punkt, der dem Team am Herzen liegt: "Kein "Frontalunterricht", sondern ein lockerer Rahmen, in dem die Jugendlichen mit allen ihren Fragen kommen", sagt Schmidt und fügt hinzu: "Wir hoffen, dass es uns auch in diesem Kurs gelingt, ein Verständnis vom Christentum zu vermitteln, das die Jugendlichen weiterbringt und auf dessen Grundlage sie sich persönlich entscheiden können."

"Dem Generationen-Konflikt entgegenwirken"

Es war das letzte gemeinsame Treffen der Senioren von DCG Dürrmenz und Linnenbach in diesem Jahr. Ein Nachmittag, der für die Ü60 beider Gemeinden mehr als nur eine liebgewordene Tradition ist.

Neben einer schönen Kaffeetafel hatte die Gastgebergemeinde Dürrmenz ein Gesprächsthema vorbereitet.

Der Austausch ist ein wichtiger Bestandteil der Seniorentreffen, die seit rund zwei Jahren abwechselnd in Linnenbach und in Dürrmenz stattfinden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schätzten die Gemeinschaft und die gegenseitige Inspiration sehr, so Stefan Runtsch, der bei den Vorbereitungen beteiligt war. Es sei jedes Mal eine Ermunterung dazu, sich auch im Alter entsprechend seiner Möglichkeiten aktiv in das Gemeindeleben einzubringen.

Bei dem heutigen Thema "Das Weizenkorn" lag es den Gastgebern am Herzen zu beleuchten, "wie wir Senioren insbesondere die Jugendlichen am besten unterstützen können, um so dem Generationen-Konflikt entgegen zu wirken", so Runtsch. "Es freut uns sehr zu sehen, wie etliche der jüngeren Generation mehr und mehr Verantwortung übernehmen, sei es durch Mitarbeit in der Jugend- und Kinderarbeit als auch in den unterschiedlichen Bereichen des Vereinslebens. Sie dabei zu unterstützen, liegt uns am Herzen."

Dass "aktives Einbringen" in diesem Fall ganz unterschiedlich aussehen kann, hatte der Nachmittag heute gezeigt: Viele der Senioren berichteten aus Erfahrung, was für eine positive Wirkung es im Gemeindeleben hat, in die jungen Erwachsenen zu "investieren". Sei es mit guten Ratschlägen oder Zurückhaltung, dankbaren Worten, Gebet, oder auch einem Vertrauensvorschuss.

Januar / Februar März / April Mai/Juni







Juli / August

September / Oktober

November / Dezember



Januar / Februar

März / April

Schüler der Musikschule "molto musica" zeigen ihr in zwei Jahren Erlerntes



Die 300 Gäste hielten den Atem an, als Theo Kern (10) am diesjährigen Weihnachtskonzert von molto musica die Bühne betrat.

Unzählige Übungsstunden und Proben waren diesem Augenblick vorausgegangen. Endlich war der große Tag gekommen: Zusammen mit Lehrer Manfred Schneider führte Theo "Leise rieselt der Schnee" auf der Konzert-Zither vor.

Das Konzert war das erste in der jungen Geschichte der Musikschule, die vor zwei Jahren von Lehrerin Carolin Schneider und ihrem Vater Manfred gestartet worden war. "Inzwischen haben wir 75 Musikschüler, die von acht Lehrern unterrichtet werden", berichtet Manfred Schneider. Das Konzert soll neben guter

Unterhaltung auch Einblicke in die Arbeit der Musikschule ermöglichen, so seine Intention.

Im Laufe des zweistündigen Programms boten die Musikschüler ein abwechslungsreiches Musikprogramm. Mit Leya Christin (6) und Schneider (63) gab es neben der Musik auch ein großes Altersspektrum.

"Ich hätte das vor zwei Jahren nicht zu träumen gewagt." Schneider ist mit dem Weihnachtskonzert sichtlich zufrieden. "Ich bin sicher, dass dies nicht unser letzter Auftritt war", fügt er lachend hinzu.

Finanzen

Jahresabschluss 2015

Der Jahresabschluss 2015 von DCG Dürrmenz e. V. weist bei einer Bilanzsumme von über 2,3 Millionen € ein buchhalterisches Ergebnis von -56.000 € auf. Mit ca. 44.000 € ist der wesentliche Teil davon auf die Abschreibung zurückzuführen, die jedoch keinen Geldabfluss bedeuten. Ein weiterer Effekt sind Spenden, die im Jahr 2014 erwirtschaftet, jedoch erst in 2015 weitergeleitet wurden.

Nicht zu übersehen ist die deutliche Zunahme der Spendeneinnahmen in 2015. Ein Ergebnis vielzähliger Spendenaktionen, getragen von einer zunehmenden Anzahl von Spendern. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Spendern für die große Unterstützung der Vereinstätigkeit bedanken.

Es ist offensichtlich, dass die in den vergangenen Jahren festgelegten langfristigen Investitionsziele der Grundstein für die gesunde finanzielle Entwicklung war. Der Vorstand des Vereins bestätigt, dass der Jahresabschluss zum 31.12.2015 samt Anlagen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage wiedergibt. Ereignisse nach Ende des Berichtsjahres, die zu einer anderen Einschätzung führen, sind nicht eingetreten.



<u>Bescheinigung</u>

Der Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2015 der Körperschaft

Die Christliche Gemeinde in Dürrmenz e.V.
Mühlacker

besteht aus der Vermögensübersicht und der EAÜ-Rechnung.

Unter der Voraussetzung, dass die Bücher in Übereinstimmung mit dem Zahlenwerk des vorliegenden Berichtes abgeschlossen werden, erteilen wir folgende Bescheinigung:

Der nachstehend erläuterte Jahresabschluss wurde von uns auf der Grundlage der von uns geführten Bücher, der vorgelegten Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte erstellt. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit dieser Unterlagen und der Angaben der Körperschaft war nicht Gegenstand unseres Auftrages.

Die Bedingungen, die das Gemeinnützigkeitsrecht für steuerbegünstigte Zwecken dienende Körperschaften fordert (hier: § 63 Abs. 3 AO - Nachweis der tatsächlichen Geschäftsführung -) wurden beachtet.

Der steuerbegünstigten Zwecken dienenden Körperschaft "DCG in Dürrmenz" e.V. wird eine positive Zukunftsaussicht bescheinigt.

Frank Lautenschläger Diplom-Betriebswirt (BA) Steuerberater

Rimbach, 25.05.2016

CH. BECKER GmbH & Co. KG Wirtschafts- u. Steuerberatungsgesellschaft Schlossstr. 9 64668 Rimbach

EINNAHMEN-AUSGABEN-ÜBERSCHUSSRECHNUNG vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

Die Christliche Gemeinde in Dürrmenz e.V.

Mühlacker

	Euro	Geschäftsjah Euro	r %	Vorjahr Euro
A. IDEELLER BEREICH				
 Nicht anzusetzende Ausgaben Abschreibungen Personalkosten Reisekosten Raumkosten Übrige Ausgaben 	6.496,42 14.400,00 1.750,00 7.987,72 42.476,88	73.111,02-	130,17	6.626,07 14.400,00 5.101,06 5.464,33 55.271,85
Gewinn/Verlust ideeller Bereich		<u>73.111,02</u> -	130,17	<u>86.863,31</u> -
B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN				
I. Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)				
 Steuerneutrale Einnahmen Spenden 	772.259,62			442.370,53
Nicht abziehbare Ausgaben Gezahlte/hingegebene Spenden	<u>688.454,50</u>	83.805,12	149,21	314.526,10
II. Vermögensverwaltung (ertragsteuerneutral)1. Steuerneutrale Einnahmen		983,26	1,75	0,00
III. Sonstige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (ertragsteuerneutral)1. Steuerneutrale Einnahmen	18,00			0,00
2. Nicht abziehbare Ausgaben	_0,00	18,00	0,03	7.878,89
Gewinn/Verlust ertragsteuerneutrale Posten		<u>84.806,38</u>	150,99	119.965,54
C. VERMÖGENSVERWALTUNG				
I. Einnahmen				
 Ertragsteuerfreie Einnahmen Miet- und Pachterträge Zins- und Kurserträge Sonstige ertragsteuerfreie Einnahmen 	49.957,66 73,12			32.479,05 101,77
	<u>37.511,33</u>	87.542,11	155,87	71.439,20
Übertrag		99.237,47		137.122,25

EINNAHMEN-AUSGABEN-ÜBERSCHUSSRECHNUNG vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

Die Christliche Gemeinde in Dürrmenz e.V.

Mühlacker

	Euro	Geschäftsjah Euro	r %	Vorjahr Euro
Übertrag		99.237,47		137.122,25
II. Ausgaben/WerbungskostenAbschreibungenSonstige Ausgaben	16.619,63 <u>88.626,96</u>	105.246,59-	187,39	16.951,33 66.943,41
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung		<u>17.704,48</u> -	31,52	20.125,28
D. SONSTIGE ZWECKBETRIEBE				
 Sonstige Zweckbetriebe 1 (Umsatzsteuerpflichtig) 				
Einnahmen aus Umsatzerlösen Finnahmen aus annetigen	19.857,56			19.618,49
Einnahmen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	23.240,78	43.098,34	76,74	36.731,38
 Ausgaben für Material Ausgaben für Roh-,Hilfs-				
für bezogene Waren Ausgaben für bezogene	18.948,73			14.593,78
Leistungen 4. Abschreibungen Abschreibungen auf immate-	3.056,85			2.577,38
rielle Vermögensgegenstände und Sachanlangen 5. Ausgaben für sonstige	11.835,79			12.072,00
betriebliche Aufwendungen	<u>56.699,84</u>	90.541,21-	161,21	50.221,88
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		47.442,87-	84,47	23.115,17-
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe 1		47.442,87-	84,47	23.115,17-
II. Sonstige Zweckbetriebe 2 (Umsatzsteuerfrei)				
Einnahmen aus Umsatzerlösen Einnahmen aus sonstigen	5.283,01			5.547,00
Einnahmen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	200,00	5.483,01	9,76	140,00
Übertrag		47.968,98-		35.799,34

EINNAHMEN-AUSGABEN-ÜBERSCHUSSRECHNUNG vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

Die Christliche Gemeinde in Dürrmenz e.V.

Mühlacker

	Euro	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro
Übertrag		47.968,98-		35.799,34
 Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen 		9.235,44-	16,44	9.905,10-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.752,43-	6,68	4.218,10-
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe 2		3.752,43-	6,68	4.218,10-
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe		<u>51.195,30</u> -	91,15	<u>27.333,27</u> -
E. SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE				
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1				
 Einnahmen aus Umsatzerlösen Einnahmen aus sonstigen betrieblichen Erträgen 	30.362,59			26.301,80
	5.411,67	35.774,26	63,69	3.004,51
 3. Ausgaben für Material Ausgaben für Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren 4. Abschreibungen Abschreibungen auf immate- 	1.373,85			2.224,34
rielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	9.259,68			36.401,53
Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen	24.101,47	34.735,00-	61,84	31.889,94
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.039,26	1,85	41.209,50-
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe 1		1.039,26	1,85	41.209,50-
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe		1.039,26	1,85	<u>41.209.50</u> -
F. VEREINSERGEBNIS		56.165 <i>,</i> 16-	100,00	15.315,26-

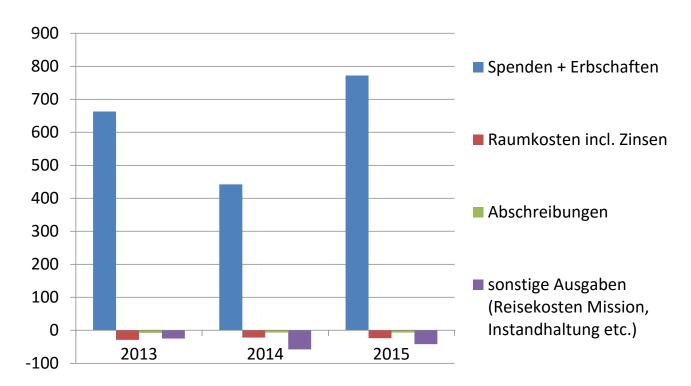
	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
 Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 		46.261,36	43.416,36
II. Sachanlagen			
 Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken Grundstücke, grundstücks- 			
gleiche Rechte und Bauten Gebäude	959.245,93 1.079.870,00		959.245,93 1.108.171,00
Technische Anlagen und Maschinen			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und	25.289,00		34.117,00
Geschäftsausstattung Fahrzeuge, Transportmittel	72,00		242,00
Vereinsausstattung Sonstige Anlagen und	7.322,00		7.118,00
Ausstattung	10.244,00	2.082.042,93	<u>10.056,00</u> 2.118.949,93
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		300,00	300,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	108.425,06		70.913,73
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände			
1. Sonstige Vermögensgegenstände	891,90		7.090,00
III. Kasse, Bank	<u>141.484,92</u>	250.801,88	102.712,31 180.716,04
		2.379.406,17	2.343.382,33
	10		

A. VEREINSVERMÖGEN	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. VEREINSVERMOGEN			
I. Vereinskapital1. Vereinskapital § 62 Abs. 3 AO		21.214,44	21.214,44
II. Gewinnrücklagen1. Freie Gewinnrücklagen2. Sonstige Gewinnrücklagen	356.395,00 _13.597,00	369.992,00	356.395,00 _13.597,00 369.992,00
 III. Ergebnisvorträge 1. Ideeller Bereich 2. Vermögensverwaltung 3. Andere ertragsteuerfreie Zweckbetriebe 4. Andere ertragsteuer- pflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe 	349.900,93 -33.244,59 112.510,66 -40.641,19	388.525,81	339.206,83 -16.523,37 163.705,96 -41.698,45 444.690,97
B. VERBINDLICHKEITEN			
 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Sonstige Verbindlichkeiten 	1.555.885,16 <u>43.788,76</u>	1.599.673,92	1.463.616,16 43.868,76 1.507.484,92

2.379.406,17

2.343.382,33

1. Ideeller Bereich Entwicklung ausgewählter Einnahmen u. Ausgaben im Zeitablauf (Werte in T-Euro)



Zusammensetzung des Jahresergebnisses 2015 (Werte in T-Euro)





Die Christliche Gemeinde in Dürrmenz e.V.

Herrenwaag 39 75417 Mühlacker www.dcg-duerrmenz.do